

**ZSL****ZWECKVERBAND  
SCHULEN LEIMENTAL**Hauptstrasse 74  
4112 Bättwil  
Tel. 061 735 95 51  
Fax 061 735 95 52  
info@zsl-so.ch  
www.zsl-so.ch

## Delegiertenversammlung

# PROTOKOLL

**Datum:** Donnerstag, 7. April 2016  
**Zeit:** 19:30 – 21:30 Uhr im Foyer Primarschulhaus Hofstetten

<b>Anwesend:</b> Delegierte gemäss Präsenzliste Präsident Vizepräsident  Vorstand   Sekretariat/ Verwaltung  Gesamtschulleitung Schulleitung OZL Schulleitung PS  Lehrervertretung  <b>Entschuldigt:</b>	<i>U. Spornitz (Hofstetten-Flüh), M. Scherer (Witterswil)</i>  <i>D. Wolf (Hofstetten-Flüh) F. Schenker (Hofstetten-Flüh) V. Gschwind (Metzerlen) E. Röther (Bättwil) C. Grundschober (Rodorsdorf)</i>  <i>S. Bonometti</i>  <i>S. Gronki U. Albrecht E. Thomann (Metzerlen/Mariastein, Hofstetten-Flüh) L. Widmer (Witterswil-Bättwil, Rodorsdorf)</i>  <i>S. Niederhauser (Lehrervertretung PS) C. Salathe-Schweizer (Lehrervertretung OZL)</i>  <i>keine</i>  <b>Anwesend: Delegierte : 12 gemäss Präsenzliste</b>
--	---

### Traktanden

Nr.	Titel	Verantwortung	Unterlagen
0	Begrüssung und Entschuldigungen	<i>U.M. Spornitz</i>	
1	Wahl Stimmzähler/Wahl Tagespräsidium Protokoll DVII/2015 Traktandenliste	<i>Alle</i>	Liegt bei Liegt bei
2	Informationen aus dem Schulbetrieb	<i>S. Gronki</i>	u.a. Konsequenzen 6/3
3	Rechnung 2015	<i>M. Scherer</i>	Liegt bei
4	Revisionsbericht	<i>U. Santschi</i>	
5	Genehmigung der Rechnung 2015 und Genehmigung Kostenverteiler 2015	<i>Alle</i>	
6	Geschäftsbericht 2015	<i>U.M. Spornitz</i>	Liegt bei
7	Genehmigung Geschäftsbericht 2015	<i>Tagespräsidium</i>	
8	Entlastung des Vorstandes	<i>Tagespräsidium</i>	
9	Statutenänderung §6 (der Finanzausgleichsindex wird in Zukunft nicht mehr erhoben)	<i>U.M. Spornitz</i>	Statutenentwurf und Antragsbegründung liegen bei
10	Varia	<i>alle</i>	
	Anschliessend Apéro		

**0./1. Begrüssung, Entschuldigungen,  
Wahl Stimmzähler und Tagespräsidium,  
Traktandenliste, Protokoll DV II/2015**

U.M. Spornitz begrüsst die Anwesenden. Entschuldigungen wurden keine gemeldet.

Für das **Tagespräsidium** wird Herr Peter Gubser gewählt.

Als **Stimmzählerin** wird Frau Tanja Edel gewählt.

Anwesend sind 12 Delegierte (vollzählig) inkl. Präsident Herr U. M. Spornitz. Das Quorum ist erreicht, die DV ist beschlussfähig.

Die **Traktandenliste** wird einstimmig gutgeheissen.

Das **Protokoll der DV vom 24.09.2015** wird einstimmig genehmigt und E. Bertholjotti verdankt.

**2. Informationen aus dem Schulbetrieb**

S. Gronki informiert die Anwesenden über den Schulbetrieb.

**1) Umstellung auf 6/3:**

Die Umstellung von 5/4 auf 6/3 ist vollzogen. Aufgrund dieser Tatsache sind mehr Schüler in der Primarschule, weil nun die 6. Klasse an der PS geführt wird. Dies wiederum bedeutet, dass sich die Anzahl der Lehrpersonen an der PS erhöht hat.

**2) Ressourcen:**

Für die Primarschule wurde mehr Schulraum notwendig. In Witterswil wurden Container aufgestellt. In Rodersdorf ist der Ausbau des Schulhauses in Planung. Ebenso werden die beiden Schulgebäude in Flüh um- und ausgebaut. In Metzleren wurde zusätzlich eine Wohnung eingerichtet für den Schulbetrieb. Diese zusätzlichen Räumlichkeiten sind nur zu einem Teil durch den Wechsel von 5/4 auf 6/3 bedingt. Andere Gründe liegen in der speziellen Förderung und dem notwendigen Gruppenunterricht.

**3) Pädagogische Notwendigkeiten:**

In der 6. Klasse wird Teamteaching praktiziert. Durch die 6. Klasse sind mehr Lektionen Spezielle Förderung an der PS notwendig. Die Leistungsschere in der 6. Klasse geht weiter auseinander. In der 6. Klasse wird binnendifferenzierter Unterricht erteilt und für die Vorbereitung auf das OZL mehr fachspezifischer Unterricht erteilt.

Kooperative Lernformen:

Der Lernprozess wird weiter individualisiert. Die SuS sollen aktiviert werden um voneinander und miteinander zu lernen. Die Verantwortung für das Lernen wird vermehrt den SuS übertragen. Das Methodenrepertoire der Lehrpersonen soll dafür erweitert und vertieft werden.

**4) Lehrplan 21 – Ausblick:**

Der Lehrplan 21 enthält keine Lernziele mehr sondern Kompetenzen. Der Unterricht wird individualisiert und mehr handlungsorientiert. Der Unterricht ist fächerübergreifend und in kleineren Gruppen. In den Schuljahren 16/17 und 17/18 werden die Lehrpersonen in diese Richtung weitergebildet. Die Einführung des Lehrplans 21 geschieht auf das Schuljahr 2018/2019. Dies hat Auswirkungen auf die räumlichen Ressourcen, d.h. zusätzliche Räume werden benötigt. Auch die personellen Ressourcen werden tangiert mit vermehrter Weiterbildung für die Lehrpersonen. Das wird zusätzliche Kosten verursachen.

**5) Reporting 2012 – 2015:**

Die Schulen Leimental sind auf sehr gutem Kurs. Die im Reporting beschriebenen Leistungsziele werden sorgfältig umgesetzt. In einem Bericht des VSA vom 8.1.2016 heisst es: „Besonders erwähnenswert ist, dass der ZSL immer wieder in verschiedenen Projekten Pionierarbeit leistet. Wir danken Ihnen allen für Ihre Bereitschaft dafür. Sie tragen damit viel zur Weiterentwicklung der Schulen im Kanton bei.“

**3. Rechnung 2015**

Markus Scherer präsentiert die Jahresrechnung 2015. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 285'298.34, die Investitionsrechnung mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 7'303.15. Im Gesamttotal (LR und IR) ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 277'995.19. Ein Novum ergibt sich beim Kostenverteiler. Auf der Basis des geltenden Verteilschlüssels wirkte sich die Veränderung der Einwohnerzahlen dergestalt aus, dass erstmalig eine Gemeinde zusätzlich einzahlen musste, während die anderen 4

Gemeinden eine Rückvergütung erhalten. M. Scherer dankt den Schulleitungen für den sorgsamem Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln.

#### 4. **Revisionsbericht**

Herr Urs Santschi von der Treuhandgesellschaft Santschi & Partner AG bestätigt das gute Rechnungsergebnis und informiert, dass die Rechnung nach dem Schweizerischen Prüfungsstandard geprüft wurde. Der Revisionsbericht wurde gemäss den Weisungen und Richtlinien des Kantons erstellt. Der Revisionsbericht wird verteilt. Herr Urs Santschi empfiehlt den Antrag zur Genehmigung der Rechnung 2015 anzunehmen.

Herr Santschi dankt der DV für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

#### 5. **Genehmigung der Rechnung 2015**

**://: Die Delegierten genehmigen die Rechnung 2015 einstimmig, ebenso den Kostenverteiler 2015.**

U. Spornitz dankt Herrn Santschi für die geleistete Arbeit und verabschiedet ihn. Ebenso dankt er allen, die am guten Rechnungsergebnis mitgearbeitet haben, besonders auch Frau S. Bonometti, die wiederum ausgezeichnete Arbeit geleistet hat.

#### 6. **Geschäftsbericht 2015**

Der von U.M. Spornitz verfasste Geschäftsbericht 2015 wurde mit der Einladung verschickt. Er erwähnt nochmals einige der Highlights des vergangenen Jahres, u.a. RR-Sitzung und OZL Jubiläum.

#### 7. **Genehmigung Geschäftsbericht 2015**

**://: Die Delegierten genehmigen den Geschäftsbericht 2015 einstimmig.**

Peter Gubser dankt Herrn Spornitz für den professionell gestalteten Geschäftsbericht.

#### 8. **Entlastung des Vorstandes**

**://: Die Delegierten genehmigen einstimmig den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.**

U.M. Spornitz dankt den Delegierten für das Vertrauen. Dank geht auch an Peter Gubser für die Übernahme des Tagespräsidiums.

#### 9. **Statutenänderung §6**

U.M. Spornitz gibt eine kurze Einführung zum Traktandum Statutenänderung §6 Kostenverteiler und erklärt die Zusammenhänge von Subventionen, Finanzausgleichsindex, NFA und Schülerpauschale. Nach diversen Sitzungen mit den Gemeindevertretern der 5 Trägergemeinden des ZSL besteht grundsätzlich Einigkeit über die Berechnung des neuen Kostenverteilers. Uneinigkeit besteht aber über den Einführungstermin. Der Vorstand schlägt mit der Statutenänderung den Termin 1.1.2017 vor. Mit Schreiben vom 21.3.2016 hat die Gemeinde Hofstetten-Flüh einen zusätzlichen Antrag eingereicht, der die Inkraftsetzung des neuen Kostenverteilers auf den 1.7.2016 vorziehen will.

U.M. Spornitz schlägt folgenden Ablauf vor. In einer ersten Abstimmung wird über den Inhalt der Statutenänderung abgestimmt, aber ohne Termin für die Inkraftsetzung. In einer zweiten und dritten Abstimmung soll über die zur Diskussion stehenden Termine (1.7.2016 oder 1.1.2017) abgestimmt werden. Angenommen wird derjenige Vorschlag, der über die statutarisch vorgesehene 2/3-Mehrheit der Delegierten verfügt. Er erinnert nochmals daran, dass diese DV-Beschlüsse von den Gemeindeversammlungen aller 5 Trägergemeinden angenommen werden müssen. Sollte es zu keiner Einigung kommen wäre RR Remo Ankli bereit, eine Mediation durchzuführen. Als letzte Konsequenz müsste wahrscheinlich das Verwaltungsgericht ein Urteil sprechen.

Die finanziellen Auswirkungen der beiden Einführungstermine (Differenz ca. CHF 70'000) wurden von Markus Scherer gerechnet und in einer Präsentation erläutert. Die Zahlen werden diskutiert und die Befürworter und Gegner des jeweiligen Einführungsdatums tragen ihre Argumente vor. Im Laufe der Diskussion wird von verschiedenen Delegierten festgestellt, dass die Delegiertenversammlung keinen Handlungsspielraum hat und nicht das richtige Gremium ist, um inhaltliche Fragen zu diskutieren. Die Delegierten führen auf der

Basis des Gemeindegesetzes und der Zweckverbands-Statuten nur die Instruktionen der jeweiligen Gemeindepräsidien/-räte aus. Eine Einigung könnte dementsprechend eigentlich nur durch die 5 Gemeindepräsidien resp. Gemeinderäte erreicht werden. Auf Antrag der Delegierten von Bättwil wird an dieser Stelle die Sitzung für 15 Minuten unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird mit den Abstimmungen begonnen.

1. **Abstimmung:** Statutenänderung ohne Termin für die Inkraftsetzung

Es wird über die beantragte Änderung des Artikels 6 der Statuten des ZSL, lit. b) und lit. d) abgestimmt, welche die bisherigen Passagen in den Statuten ablösen sollen.

**BISHER**

Artikel b) Betriebs- und Unterhaltskosten

Die Verbandsgemeinden beteiligen sich an den Betriebs- und Unterhaltskosten im Verhältnis der Quotienten

Einwohnerzahl / Finanzausgleichsindex

Massgebend für die Berechnung ist die Einwohnerzahl am 31. Dezember des dem Rechnungsjahr vorangehenden Jahres sowie der Finanzausgleichsindex desselben Jahres.

**NEU**

**Artikel 6b Betriebs- und Unterhaltskosten**

**Die Verbandsgemeinden beteiligen sich an den Betriebs- und Unterhaltskosten im Verhältnis der Einwohnerzahl. Massgebend für die Berechnung ist die Einwohnerzahl am 31. Dezember des dem Rechnungsjahr vorangehenden Jahres.**

**BISHER**

d) Lehrer/-innen-Besoldung

Die Verbandsgemeinden beteiligen sich an den Kosten für die Besoldung von Lehrpersonen im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen am 31. Dezember des dem Rechnungsjahr vorangehenden Jahres.

**NEU**

**Artikel 6d Personalkosten Lehrer/-innen**

**Die Verbandsgemeinden beteiligen sich an den Kosten für die Besoldung inkl. Sozialversicherungsbeiträge von Lehrpersonen im Verhältnis der Einwohnerzahl und der Anzahl Schülerinnen und Schüler der Verbandsgemeinden zu je 50%. Die kantonalen Schülerbeiträge werden pro Gemeinde davon in Abzug gebracht. Massgebend für die Berechnung ist die Einwohnerzahl am 31. Dezember des dem Rechnungsjahr vorangehenden Jahres. Massgebend für die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist der 31. August des Rechnungsjahres.**

**://: Die Statutenänderung Artikel 6b und 6d wird von den Delegierten einstimmig angenommen (12:0:0).**

2. **Abstimmung:** Antrag der Gemeinde Hofstetten-Flüh,

Inkraftsetzung des neuen Kostenverteilers ab 1.7.2016 (Kosten für das Jahr 2016 je zur Hälfte nach dem alten und dem neuen Schlüssel berechnet)

**://: Die Delegiertenversammlung stimmt dem Antrag der Gemeinde Hofstetten-Flüh zu mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung (10:1:1).**

3. **Abstimmung:** unformulierter Antrag für die Inkraftsetzung des neuen Kostenverteilers ab 1.1.2017

**://: Die Delegiertenversammlung lehnt den Antrag für eine Inkraftsetzung per 1.1.2017 ab mit 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen (2:6:4).**

U.M. Spornitz dankt den Delegierten und hofft, dass die Gemeindeversammlungen diesen Beschlüssen (Statutenänderung und Änderung des Kostenverteilers per 1.7.2016) zustimmen werden.

#### 4. Abstimmung:

Die Delegierten der Gemeinde Metzleren-Mariastein stellen einen weiteren Antrag: Der neue Kostenverteilungsschlüssel soll nach drei Jahren auf Verhältnismässigkeit und Wirkungsziele überprüft werden. Im Jahr 2019 soll die Überprüfung stattfinden, so dass allenfalls auf 1.1.2020 angepasst werden könnte. Der Antrag für die Überprüfung ist in den Statuten entsprechend mit „Gültigkeit“ des Kostenverteilers bis Ende 2019 zu übernehmen. In der Diskussion wird darauf verwiesen, dass die Überprüfung nicht notwendiger Weise in den Statuten verankert sein muss, da die Gemeinden und notabene die Delegierten eine Überprüfung des Kostenverteilers ohne weiteres beantragen können.

**::: Die Delegiertenversammlung lehnt diesen Antrag ab mit 2 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen (2:10:0).**

#### 5. Abstimmung:

M. Seelig stellt den Antrag, den Antrag der Gemeinde Metzleren-Mariastein als DV-Auftrag an den Vorstand des ZSL zu genehmigen, so dass der Vorstand die Überprüfung nach spätestens 3 Jahren vornehmen und an einer DV traktandieren muss. Damit sei das Anliegen von Metzleren-Mariastein vollumfänglich aufgenommen und eine Überprüfung garantiert.

**::: Die Delegiertenversammlung stimmt diesem Vorschlag zu mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen (10:0:2).**

## 10. **Varia**

Keine Wortmeldungen

Apéro

Die Protokollführerin: Susanne Bonometti

Udo M. Spornitz  
Präsident



#### Verteiler

- Mitglieder des Vorstandes Zweckverband Leimental (7x)
- Schulverwaltung (1x)
- Ressortleiter Zweckverband-Gemeinden (5x)
- Gemeindepräsidien der Zweckverband-Gemeinden (5x)
- Schulleitung (3x), Lehrervertretung (2x)